

Ed Onkologie zu über-  
führen Berner von (relativer)  
Totalität und Fürstensen (lebende  
allgemeiner „Ding“, ohne Totalität  
binnen Fürstensen haben (Berg, Fels)  
dennoch Zusammenhänge. Wie?!

empirisch - ausserhalb von  
Ontologie (gehört in Erkenntnis-  
theorie & Methodologie d. Wissen-  
schaft) Ontologische Gleichgül-  
tig, wie etwas erfahren ist;  
Frage nach: ist es so? ?

Arbeits-Gesellschaft

mit Zusammen möglich. Aus-

gliederen: was verwendet wird was

verbreitet a) in u. gebildet

b) in Leben (Or-

gen)

# Historizität der Natur

Lebenszyklus des Aufwachsens

a) Länge der Zuspäneren im Wandel

b) Aufwachsen nur im großen, relativ selbstständigen feldchen  
Viel zufällig; Astrologie (Leben & zu leben & bekennt; erfolge Atan-  
sträcker; auch über: feldchen)

c) formlose: Irreversibilität der Zeit. Daraus: Aufwachsen in Thermodynamik

Gebilde: Zentraldeha mon-  
ton (Wäi für Natür) 469 f. Gesetze:  
a) Systeme u. Teiler, Procesten, Kräf-  
-ten b) Elemente von Fähigkeiten 474  
Jeder Fähigkeit: eigene Dynamik, 476 m.  
einander u. Gleichgewicht u. Ungleich-  
gewicht 502. Wodan Kraft u. Hand  
noch perpetuum mobile 503)

# Forgesellschaftlicher Sinn

- a) völlig subjektiv (einel  
Bewusstsein)
- b) kennt keine Alternativen  
(keinerlei Austausch im Leben -  
ohne real bestimmend zu wer-  
den)
- c) es fehlt keine Negation (Nicht-  
sein existenz nicht) Ausarbeiten  
Verhalten a) im Leben  
b) in Gesellschaft

Die Praxis als Knochen  
d. Erkenntnis. Allgemein  
schlech. Aber nur a) unvollständig  
b) in Relation zu Bedürfnissen  
d. Praxis. Daher: keine neuen  
fehlende Theorien können welche  
Praxis begleiten a) primitiv:  
"nahe" Ursachen erkannt - falsche  
Ordnung. (z. B. Klage bis Platon  
us etc / Platon) b) hochentwickelt:  
Klage behält den Charakter von  
Loben - ohne Ordnung (Darin Ver-  
leinen von d. Praxis) Paradoxie  
a) unbewusst  
an Erkenntnis haben a) fehlhaft

ed Anthologie Arten und Erde

- Anthropomorphismus. Starnut
  - a) P. aus Biologie (Leben u. Tod)
  - b) " unmittelbarer Annahmen
- Allg. Lehren (davon Leigen bei  
-anthropomorphismen - (alt))
- Anthropomorphismus erst, in weit an-  
thropomorphische Telos bei Über-  
windung des Ich (Starker)



die Orskyns (Haltberröck)

1) Gerade was Formeln über behalt: Der  
Wegverhältnisse. Beweis der Widerspruchsges.  
des verhalten. Aufgeben Wertes in diesen  
Duales über a) Anmerkungen B)  
Verfahren. (Dasselbe Problem wie  
in Kapitel 1) f) Widerspruchsbeweis  
und Aufgängen an bestimmten The-  
men.

2) Plan über Charakteristiken

Transzendenz von Natur an sich  
Durch Wissenschaft immer zurück-  
gedrängter (erkennbar, vorausseh-  
bar, beherrschbar, manipulierbar)  
Aber nie ~~vollst~~ vollständig  
(erst beim eth.) Leben wichtig:  
Mensch als Natur (Krankheit, Tod)  
Zurückdrängen verwendet An-  
alogie von Galilei, aber Pro-  
cess unvollst; heute: Angst (kon-  
trollierbar), Schwere (mit der Mann-  
überbarkeit (Negativismus) Ver-  
schwendung Formen d. Realitas auf  
Freundschaft. (Relig.) - Gesellschaft-  
liche Transzendenz. Auch hier jedoch  
(Krisis Mann u. heute)

„Gegebenheit“ d. Transzendenz (vgl. Thea-  
-nomologie); Qual hiefür von Bewusst-  
sein; gemeines: vor allem im Leben: Er-  
kenntnis (überholbar) wenn Be-  
wusstsein <sup>Fallen</sup> (für viele Übergänge) Ent-  
wickelung der Zivilisation: Entwicklungs-  
des primitiv unentwickelten Objektwelt  
(Transzendenz). Je nach Natur, Klasse,  
Zeit alter verschieden. Treibt aber immer  
wieder hervor, mit sich verarbeiteten  
Wortern (Ibelweck, Indifferenz in „Poco  
die Roma, Valtau in Grelbein in Hoff-  
van) Hegel nennt den Zerknirschung „ent-  
wickelung rechtlicher Konzeption. Man überholt  
seine Welt, jeher die Welt auf sich oder aus dem  
„Was die Welt ist: Jenes fehlt dieselbe Eigen-  
heit wie hier: das man nicht, wie man  
davon sei! (Lautman 543)

# Neue Ontologie

a) Einheit von Sein & Bewegung  
(Dionysius Areopagita: Sein & Sein): be-  
wegte Materie

b) Relation als etwas primäres  
als Sein. Maria über Wort: Bei  
Ausschlag Wundtupfer Fateschwingen  
von Offenbarung bis Reichert (auch V.  
Kantmann hier besprochen) - Wort-  
beziehung

c) Unbegrenzter Accidens. (Dionysius  
Unbegrenzt. Regel gegen Kant). Acci-  
dens in Ontologie / Spinoza nachher)

Zucht à Semiotik / Logik (Wahrnehmung  
Form etc in gesellschaftlichen Sein)

d) Wesen als abstraktes Seiendes (aber  
unbegrenzt) - Problem der  
unbegrenzten (Wesen) Sein

e) Unbegrenztes de Sein

ad Anträge

Bemerkung: Strahlen von Power  
In Wasser: Tropfen: weiset in Strah-  
ten selbst Anlag in qualitat. d. h.  
Strahleneränder vorhanden ist  
Nebenher primärquelle; schon vor Beginn  
dieser. Aber auch dieser: Kopfteil  
in Strahlteil (Blatt: Regendubler) über  
: August, Verbleib einzelner Gegen-

schaffen. Entwurfsentwurf: Kabe-  
genen der Gesellschaft.

Ad meine Ornithologie

Benehmt, wie beim Aspernoloff  
in Ungleichheit nicht zu über-  
sehen!

Neue Orbulops

2

- f) ad b) Relation ununterbrochen  
reproduziert Leben Orbulops, erst bildet  
Gesellschaft (Orbulops-Kinder: <sup>gebildet</sup> ~~gebildet~~)  
als Blut, aber nicht vom Vater. (alt. ge-  
sellschaftlich: Reproduktions; mit her-  
stehender Arbeitverh.)
- f) Ziel immer nur gesetzt. aber Ziel-  
setzung immer auf verbleibende Gesetze der  
An sich basierend (Sümpfen in Arbeit) De-  
rinn ständige Dualität: Leben und  
Aufheben der u Selbstzweck (Barinn  
H. Anwalt falsch im Gegensatz von Herne  
über und Herne im Leben) Leben Arbeit.  
Je höher desto komplizierter. Ablauf  
der Umwege (Ineinander von Selbst-  
zweck u Mittel, von Umkehrungen & Komplikati-  
on u Prozess. Aus arbeiten!)



Skizzen der Kategorie

- a) klare Trennung von endogenen u.  
exogenen
- b) Totalität u. Totalität über Totalität  
des Kosmos u. Evolution (Leben  
als Sekundärform (66))
- c) Kein selbstständiges Sein der  
Eigenschaften etc. (Lebenskräfte von  
Platen, Ant. z. B. Platten u. Teil  
565f.)
- d) Dimensionsprobleme. (Reinheit  
u. Relativität: b u. c alt Verschieden)  
aber Zeit u. Raum, Vorwiegend  
- Zufall - Möglichkeit, Allgemein  
versteht

Erklärung - Wesen Gefühls: Ka-  
Fegonen d. höheren Sphäre in  
Nicht hineintrafen / Heyet Logel V  
1896 bei Hebbantrieb: (entw.)  
ontologisch nicht vorhanden (Trape  
: ob bei "Gefühlen" z. B. Atmen-  
nerve) Jederfall Wesen (weil  
Wendigkeit - Verbind: ferets)  
stets im Konkreten Zusammen-  
hang; davor relativ: immer  
Wesen von etwas

Ersehung u. Wesen

Gezeigt von Sein u. Werden,  
von Ding u. Wechsel etc. Wesen  
: Entzerrung der Einheit (Aus-  
schnitt in Freiheit) Selbstständig  
Existenz dieser Besten; ab-  
geleitet durch - ebenso ihre Auf-  
lösung in Einheit. Daraus: Gegen-  
satz von Eklektizismus u. Kausalität; An-  
fang der ersten Philosophie des  
unbewegten Beweises von Kaus-  
alität) Ersehung macht aus sich  
Anderen möglich; löst aber - phy-  
siologisch notwendig - Andere-  
ne hervor nur aus

Niveau der Vorstellung im Erfassen  
des Wortes Inhalt (Tiere); hoher  
Grad d. Orientierung, möglich. An-  
wendung auf primitiven Men-  
schen: Übungen von Vorstellung  
auf Begriff (Bewegung des primiti-  
ven Symbols) Subjektive Ver-  
schmelzung mit Begriffen in neu-  
geden "Tiere & Weltansch." nicht  
dieses Beispiel

Orthologie in Physik (Fedarben  
experiment) Einsteins zwei-  
-dimensionale "Lebenswelt" im  
Kino, die sich keine dreidim-  
-ensionale Welt "vorstellen"  
kann. (Einsteins - Umfeld: Ein-  
stein d. Physik (50) - Zwei Thesen  
Unveränderlichkeit bei schneller Rotation  
153. Also nach Lorentz: keine reale  
Synchronie (Lebenswelt (53/a)

# Fehler der alten Oölogie

Gott: Schaffen: Ableitung der  
Geneseis im oölogischer fese lebent  
Dies noch Gott hervorbringen,  
bezeichnet mit oölogischen  
Vorwörter (Elemente; Abstraktion)  
als Primar (H. Kuhl d. pal.-sch.  
Oö-10!). Also: Zusammen  
stellen statt "Schaffen" Wechsel  
a) Gebilde als primar anzuse-  
hen b) reales Problem der Ge-  
neseis (Entstehung des Organismus  
d. Geschlechts) steht; Derivation der  
Gebilde.

Orthologie Polemik mit besper-  
leben Auffassung: „Kriegsrecht“ (Kriegs-  
gerichtsbarkeit) der orthodoxen Ka-  
tegorien „Zweite Natur“: geschlechtliche  
Genese (siehe H. über Wert) Sein selbst  
werden in Versehen nicht aus (Kriegs-  
recht verweigert werden. Ähnlich auf  
Natur - geschlechtliche) Leben z. A.  
bestenfalls Katechismus - Orthodoxie sein

der hier ...

ad Oubolpge

Ich bin ich Wiederkehr (immer eben  
(jeu fennend). Cocheny: several  
idemem. (No. H. 44) Wenn etwas Saures  
aufgeführt ist „teleant“: unmetabol-  
lener Wiederkehrstoff (weil es „met-  
worsky“), das sehr langsam - und nur  
für unmetabolisiert - herangezogen  
denn vollständig absorbiert wird



Kontinuität als neuen Zweck.  
begriff der Ontologie ausarbeiten  
Besonders: Geschichts u. Ethik. Objek-  
tivität u. Widerspruch; Wissen u.  
Vielwissen („Rätsel“ der Griechen  
für sich u. andere. Also u. neue Lyken  
darüber auflösen. Ratio sowohl im  
Wissen können wie im Nichtwissen.  
(können aufzeigen) Wabig u.  
Grundleg.; daraus abgeleitet Level,  
Spinora, Affektive Ebene, einflach-  
mäßige Entw. u. u. u. / (Zeit der  
Verneinung) u. so weiter es u. u. u.  
aber sie für u.“, Ethik u. Staatstheorie

ad Kontinuität als Zentral  
begriff im gesellschaftlichen Sein  
: Leben; Rätsel der phylogene-  
tischen Geburt Bei Darwinisten:  
unbegreifliche Realität - Gefahr  
des Missverständnisses (moderne Psycholo-  
gie, -verdinglichung)

In Natur: Erbe und Lebensformen  
Wie Vergangenheit in Zukunft?

Falscher Dilemma bewogen

Instrumentalismus : Veransch-

berheit. In Recht, Arbeit, So-  
zial etc. recht oder wrong.

Das: spezifische Skizzen. Aber

entscheidend: ob recht trif-

lich vertrauen verlieren (ohne

Instrumenten s')

ad fetside (perbeelle Tobakheit  
à Copernicraft als Maglichkeit) ab  
fetsändment Polimaterial, Arbeit-  
mittel oder Prozedel: Furesken im  
Arbeitsprozess (Vergl. I 145) - Im  
Prozess: Formally ausgeglichen (ab)  
- Arbeitsprozess: „in der Form der  
Kurve in die des Seins“ (ab 152)  
Urform von Torgefessbändchen -  
antäppen - antfrennd!

Disenblierungsmorphologien  
in gesellschaftlichen Verhältnissen. Die  
teleologische Seite, und die kausale  
Voraussetzung & Folgen (z. B. die kausale  
Bewusstseins- & beider Zusammenhang  
in Verbindung b) Disenblierungsmorphologien  
in faktischen Folgen c)  
den Merkmalen (Klassen, Nation,  
Merkmaligkeit) im Laufe der Folgen  
; faktisch = veraltet

Vorbereitung Vorlesungen: Lektüre:  
Derselle, (I 190) anstelle: Anst.  
Gesellschaft "aus Nat u. Langeweile"  
(ab 192. Aufgewärmt. La Roche für ca. 192)  
Wort "Die Geschichte eines Nervensystems in  
Lauten" (193)

Ad Ordeleye de gesell-  
schapsbrieven Leus

Aesthetik II 210 über Pro-  
duktivität de gesellschaft  
überhaupt; ob recht ge-  
setzt sein überhaupt lies  
nur Ordeleye gehört? / Da-  
raus Verwechslung von un-  
abhängig von Bewusstsein über  
und in Natur!

## Setzen (Doppelbedeut.)

a) Natur: = als begriffenes Setzen  
Wirklichkeit unabhängig vom Geset-  
zsein (weilige oder im weibligen Welter-  
zeugels)

b) Freiheit: teleologisches Setzen  
als ~~ist~~ (freilichhaftliche) Wirklich-  
keit z. B. Maschine: alle Bestand-  
teile, Relativen etc. Sein im Natur-  
sein. Das Ganze (also Sein als  
Maschine) Folge des Setz Davor  
z. B. "Fehler" im strengen Sinne  
nicht hier (Fehler als Element des  
Seins selbst)



Engel über Philosophie

A. D. 27/8

F. 67

Lehrbuch von Liehove und  
begehrt differenziert sich in 2. <sup>erster</sup>  
Natur a) Lehrbuch: Unabhängigkeit  
von Bewusstsein überhört; unabhän-  
gliche Existenz des Seins von Bewusst-  
sein b) gesellschaftliches Sein; Unabhän-  
gigkeit des gesellschaftlichen von jedem  
individuellen Bewusstsein (auch wenn  
"unabhängig") aber in gesellschaft-  
lichem Sein x) Bewusstsein als  
Faktor [ Hebener der Teleologie ] mit  
geschildert B) Rolle des gesellschaftlichen  
in - anthropologischer - gesellschaftlicher  
des gesellschaftlichen (Teleologie = Ziel  
sehen = Setzen)

Zürückwehren der Naturbeobachtung

Dualität der Positionen in Bezug auf  
denn „Rückkehr zur Natur“ im-  
mer wieder. Aber gesellschaftlicher  
Charakter dieser „Natur“ (gleichbedeutend  
als vorwärts = oder rückwärtsweisend)  
dann aber a) Leben, der unver-  
meidlichen biologischen Basis  
(Nervenzentren) b) gesellschaftlicher Cha-  
rakter mündiger Rückkehr (Schicksal  
„auf dem Wasser“, Promissum etc.)

Form in Natur u. Gesellschaft (bi-  
ologisch, nicht funktionell) In Gesellschaft  
" primär (teleologisches Ziel folgt auf  
Form, wobei Materie entscheidendes Ein-  
fluss auf Effektivität; Waffe aus Stein,  
Bronze, Eisen etc.) Das bedeutet aber;  
(gesellschaftlich) unvollständige Identität  
bei Wechsel der Materie. Dies  
in Natur gewisse Analogie nur in  
Organismen, wo Form teleologisches  
Wesen konstituiert (Dass Lage Hypothese  
sich in prozeduraler Philosophie - An-  
den, erst mit moderner Physik

Urspr. u. der Aufgeb. d. Philosophie

- Wissenschaft - relative Naturbest. (Dialekt.)  
F. 1) Fundament d.  
Haut Dinge Prozesse F. 52  
Gesamtheit d. Naturwissenschaften F. 54  
Geschichte: Bewusstsein F. 56  
u. Vernunft d. Metaphysik F. 85 399  
Umfang u. Inhalt d. Philosophie u. D. 27  
Eigenschaften u. Inhalt d. Philosophie  
u. D. 402  
Dialektik (Aesthetik u. Logik) u. D. 44  
Logik 144/100  
System u. D. 399  
Hegel; Phil.; Forster; an Wissenschaft 319.  
Zusammenhang u. D. 457 / Dialektik 458  
Theorien in Naturwissenschaft u. D. 462/3  
Decker-Welt; selbst. Fortschritt u. D. 464

Keine isolierte Ursache.  
Gesamtursache mehr als  
Summe. Gesamtursache  
causa efficiens (Hathorn)

Nab. Phil. 343/4)

Wey 880's auf Homer wirkt in  
Strasburg, werden auch der Jay als  
solchen zu einem Teil, welchen er  
kennet geht (W. Jaeger. Versuchsk. 118)  
ad Ursprung lebbach

ca Rabio

Nicht festes Leinwand: gelber  
in der Linsen rindern von Ge-  
büß | Hand: quereckliche Leinwand I. I

30 | echte Vorkalz

Dam & gelber oder Abbräunung

in Apparate (etwa 95/50 Netz

in Drogenbäcker



(2d) Ontologie Doppeltermin  
des Rationalen (Bei Heißliebe  
u. Zufälligkeit (naburak auch Vob-  
wendigkeit) Kausal = etc Zusammen-  
hang nachweisbar. Kryos: best  
Rationalität even entlopfen  
Summ      b) Überfaren der  
Natwendigkeit (nicht von Futu-  
risimus) = Abhängigkeits

Retro-Fichte - Beson-

derheit nur weil beim solchen  
Fichte. Wäre Retro absolut  
(und "sein Lager") konnte  
der Fichte aus Allgemeinern  
"deduziert" werden. Vor-  
druck, "Kritik d. Urheberschaft"

## ad Ratio

a) Erhabenheit des Kausalen  
als Zusammenhang der Wirk-  
lichkeit (ferets lobbet, Wesen,  
Notwendigkeit)

b) richtig geachtete Teleologie in  
Praxis (Modell: Arbeit - Wissen-  
schaft)

c) Entwurfssysteme in gesellschaftl.  
Zukunft

Zu zeigen, wie aus Hypostasieren  
von b) - a) und c) entworfen  
verfälscht werden (Heidel)

ad Realität = Widerstand

Dilthey - Scheler. geht letzten  
Endes auf Frechts zurück /  
Sittenlehre § 564)

In jedem Energie Arbeits  
enthalten. Da aber Energie  
unverwundbar, unbewusst, unvoll-  
ständig ist - unerschöpfbar in der  
Wirklichkeit ist sie ergänzbar (von  
Forschung mit Licht

(über Leben d. futurischen Welt)  
w. od. Arbeits

Probleme der Erbensteuer-

- Theorie a) kritische Kontrolle, ob  
Besamtkapitalverpflichtung<sup>u</sup> gelte  
b) Ansetzen am sozial (um-  
weltbewusst, ethisch, vergrößert etc.) be-  
schriebenen Vorwertteil der Zeit.

Dabei Doppelfehler

- a) Keine Bellarmin - Anwartschafts-  
Kontroll - Veranlassung  
b) Typus Fehler

Laborator eines experiment est,  
keine volle biologische Reife! / Post  
mann: Das Tier als totes Wesen  
Zünd 19 B 125) P. hebt das Tier  
wegaus dem Büffel, die nach  
Bombardement von Futterlake  
ins Händchen Transport Kellehen  
zurückkehren: Aufgang an die  
"Lebensität" im Zoo.

Neuer Typus der Weltbeobachtung

a) alt: Welt: Teleologie, Rhythmus;  
Teleologie der Dämonen (Kantmann,  
Kegel, Überwiesing; barometrische & Vielseitigkeit  
in Zerstörung)

b) Neu: Zusammenbruch der Weltbe-  
obachtung

1) Gottverlassenheit (Pascal, Jacobi,  
sen. Nietzsche; über Welterkenntnis & Kopf  
in ästhetischer Verabredung Sings - Verleser  
mü 189)

2) Naturwissenschaft als gel. (Welt  
als Buch - fernstudium Olshki 384, 465)  
Weg offen in Dialektik. Hand (nach Platon)

3) Localismus (Palter, u. H. Dreyer,  
ni Céner, ni Trüben)

Gebete! Historisch gelehrt ferner,  
Docherut, fester, flüchtig



Gebilde : Widerspiegelung

a) objektiv fest : mit der Ab-  
sicht herbeiführen; latet reine Flan-  
deln in sich. Kost die emp. von  
Widerspiegel (Objekt d. Messenschaft)

b) absolut fest reine Wider-  
spiegel. von nicht (in nicht  
notwendig) latet (Lernenswerte  
Messenschaft als besondere über-  
lebensform)

c) Abteil - Latet | reale Wahr-  
darstellung - ad a

d) Religion | im gegenüber in b.  
gegen gegen : wie a) u c). Herbit  
latet ab - bestimmt gegenüber

Orbitalgeographie & Wissenschaften

Frage nach „Warum?“ bei alt  
orbitalgeographischen Zusammenhängen  
(Lacustrinismus; Raum, Zeit etc  
sind, so wie sind. Erst Theologie  
; Warum?) Warum? Sinnvoll  
bei Einzelbegriffen, nicht beim  
Ganzen. - Zwei Fragen 1) bei Ein-  
-begriffen: reine Wissenschaft  
2) im Ver-  
schmelzen: Sinnhaftigkeit. etc  
\*) gesellschaftlich Wissenschaft  
mit Bezug auf Orbitalgeographie  
3) Einzelbegriff (a) solche  
nicht-rezentrierte Theologie  
3.3) Abb. 8

Grosse Epochen der Oub-

logie Anfang, Logie. als Re-

logien (wenn konsolidiert)

a) von Oubologie aus den-

selben Verstehen ü. vord. (antiken

(Verschiedenheiten. α) Vord. sch.

Verstehen ü. Renaissance β) Platon

Freiheitsdenken, Thomas v. A.)

b) von demselben aus Oubologie stellen

Billarmin-Pascal. Verschie-

dene Auffassungen. Herosifer 2

1) Vord. Rolle der Vernunft-

nü (auch doppelte Wahrheit

2) fernerment: Heros

Züricher Verchen d. Verh. Schweiz

angere Voraussetzungen schaffen

Industrie Kapital versus Handels-  
Kapital (Robentwurf Feld)

Kosten (constante Löhne): Marken-

haft. Kap: 309

In Antwerp, d. Leubatsch abd 316f

Maschine aus Arbeitern, nicht  
Arbeit (aus Arbeit: <sup>392, 349</sup> Marken <sup>350</sup> vöckig) abd 342

Darüber Arbeit, Marktpreis selbst-  
selbst, Maschine abgibt: 350

Zürückwecheln d. Naturgeschichte 2

Naturbedingte um Kapitalität. Früherste  
Zürückwecheln (Kapital & Fl/g. Neue Ent-  
wickelungsstufen. Ökonomische. Nachkommen;  
erst international Kooperation kann  
ausgeführt werden; ökonomische Schwerkraft)

In Arbeitskraft etwa 314f. / Arbeitskraft:

Desamblygon merphitrom <sup>etwa</sup> 33f, 350 / mo-  
ralischer Verkehr 369)

Primat ökonomischer Bewegungen. (Faktor  
in ökonomischer Kapital; Arbeitskraft in Arbeits-  
markt) Kapital II (31/2)

Zwischwörter d. Vatersehracht <sup>3</sup>

Unterschied d. Feud. (Moral) <sup>S. 47</sup> ~~Vertrag~~  
(Familie gegen Feud. ab 97 Jahren:  
Volk 99; Degradation d. Reichen  
(Frau) 156 Gentel: ein offenes Altes-  
u. 169

d. d. Vörsich wender d. Väterchen

be Idealisierender Verzerrung a)

unnatürliches Wachstum des  
Väterchen b)

Arbeitsreich sein im Betrieb  
(nicht gesellschaftliche)

Dadurch a) entwertet

b) unnatürliches

Selbstvertrauen (nicht selbstgenügsam)

H. Arndt: Human Capital 49/5



ad „zweite Natur“

neues Kategorienverhältnis: prinzipiell an-  
dere Zufälligkeit (jeder Teil von Teil aus zu-  
fällig) - in sich eine prinzipiell neue Notwen-  
digkeit (eine teleologische) - Selbstbew: un-  
bedingte neues Möglichkeitsverhältnis in Naturgesen-  
schaften  $\bar{u}$  = zusammenhängen (Kausal:  $\bar{u}$ )  
dieses Möglichkeitsverhältnis u Zufälligkeit erweisen  
- um abgelebten Zusammenhang mit mensch-  
licher Geschicklichkeit - in neuer Notwendig-  
keit. Das selbe für Mensch (menschliche Bewußt-  
sein u. Leben). Lebensbewußtsein - nicht mehr bewußt-  
seins (für Ethik)



Zu vñch werden den Naturverstand  
und Demutverstand. Biologie  
Begründg der Superiorität. Rolle der  
Genetik (Kultur-faktor) Talent (Talent  
fester u. unvollkommener "Talent. Vorhof  
über Geschicklichkeit etc) - Problemen  
von Dilemmaverstand (als Genetik im Bereich  
Fähigkeit) Talent: inhärent und  
gesellschaftlich

Kennerschaft über Natur bewahrt  
- letzten Grades - auf Reduktion  
auf Quantität des für uns mittelbaren  
Qualitativen Phänomene. Hierarchi:  
Geometrie, Zahl, aber überall in Ar-  
beit (auch wenn nicht quantitativ  
benutzt geworden) dieser Prozess.

Ware bei Platon a) Reduktion auf  
Durchschnittsart (Kap. 11) (Prozess  
„hinter dem Rücken“ dsl.)  
b) Abstraktion von

Gegenständen dsl.)

Der  
Gesellschaftliche Form der abstrakten  
Reduktion auf Quantität. Aber

⇒ a) nicht mehr in „Wahr-  
form“ (Wert

b) „hinter dem Rücken“ Teil der  
sich nicht bemerkt. Zweite Natur.

Zürückvererber d. Veräußerungs- und  
Kontinuität. Je entwickelter desto stär-  
ker Kontinuität. Nicht nur Technik  
darin (Schneid, Druckerei etc), auch in-  
mittelbar z. B. Reproduzierbarkeit der Werk-  
schaftsbedingungen (träte Wechsel, ja im  
Wechsel) Primitive, „verkehrte“ Sten-  
gen können völlig verwendet werden (Kb-  
Kernmakros), andererseits - wenn be-  
ides für vorhanden, sich immer neu  
wiederholen (Overtaloch) Nicht in ver-  
wendung mit kapitalistischer Wieder-  
herstellung, wo fehlende Arbeiter, Ingenieure  
etc Reproduzierbar (Kontinuität) her-  
stellen

intensely der Komplex. Über-  
fende Rolle des Bewusstseins.  
Weg von Steiner - über Vokale  
- oberemisch alphabetisch verfahren.  
ben. Leben: Frucht: erbenische  
Notwendig. Leben Polar. (abwärt:  
jaeger!) Entsch. von Natur. Klasse  
am sich  $\bar{u}$  für sich leuchtet;  
gewaltige fact.

Gegen Ficherscheny der Ratio

Probleme d. Genesis Weiberg, 184

entscheidend: reale Genesis = To-  
talitätsverhältnis in seine genetische

Genetikalität (auch Aetologisch

in Bezug auf inorganische Natur)

Dagegen: rationale Ableitung der

Genesis: (siehe (alte Atomtheorie)

Raum: nicht Punkt, Linie etc

(Hankmann Nat. Theol. 50)

Totipotential (Gebilde, Strömungen etc.)

als primär-gegenüber Aufbau des iso-  
lierten „Elementen“ Method von Ent-  
wicklung im Lebensprobleme. (Kants  
Ethik als Beispiel für Fettersierung des  
isolierten Gesinnes) Aristoteles: Methode  
als methodologische Vorbedingung: Proper-  
tion als Zentralbegriff - Entwicklung  
: Nachlebung von hier Summe (Zusatz  
etc.)

Über „Totipotential“ a) relative:  
in größeren bei uns Unvollkommenheit. (Wach-  
selwirkungen: Lebensverhältnisse)

b) in Prozess:

Probleme des Kontinuität

Komplex = (Lebensweise) Ethnologie  
und Ethik Primär: un-differen-  
zierte Einheit: Mensch, Klasse,  
Nation, Menschheit. Unziale Sphä-  
ren: Liebe, Recht, Todlichkeit, Mo-  
ral, Religion, Ethik existieren  
unterschiedlich nur in solchen Gesam-  
tbeziehungen (Einzelheit  
als Individuum oder Kollektiv)  
Daher Beziehung a) Kopierart  
b) Lebensweise  
Verbindung im Individuum  
c) dasselbe  
in verschiedenen Kollektiven



ad übertragsrechtliche Gesetzmäßigkeiten

(große Zahl) Wort: Wertabgleich: ein-  
voraus Tausch (ü mit dem Wert  
Tauschwert) regelmäßig - erst all-  
gemeines Verbot, schafft gesetz-  
lichkeit | Zufall bei einseitigem  
Tausch nicht vollständig aufzuheben  
- oder Tadelhaft: Durchsetzen des  
Wertgesetztes)

Einseitigkeit bei Durchsetzen des gesetz-  
tes, übertrags. Nicht als unzulässig  
etwa wie Negativverbot behaupten,  
sondern andere Dimensionen des

Kausalität - Behaupten: Gesell-  
schaftsverhältnis von Abbruch



Komplextheorie u. Abbild

Leistungen der Psyche in  
Individuen und Kollektiven

1) Formal a) psychologisch vom  
Prozess der individuellen Be-  
wusstseins b) Untersuchung der  
sowohl relevanten.

2) Teilbereich: a) dynamische Per-  
sönlichkeit auf Individualität (von  
Feld bis Abbild) b - Sinnlichen -  
weckende Differenzierung und  
feinverbleibend der sozialen

Ordnung der freudigen der  
statistischen Abteilung

---

1. Kales. Ängler zu Dand.

Schmitt (Kapitel 286/2) (Brosch  
Beobacht.) ~~Quartalsbericht~~ Folgen der  
K

Bei Boltmann (Papierene  
Schwaben. Leipzig 1905) Buch große  
Zahl der Koralen, Tod etc. 34

a

1. Reihe von Rechts nach Links